

Seume-Spaziergang von Grimma bis Syrakus



Internationale Johann-Gottfried-
Seume-Gesellschaft „ARETHUSA“ e.V.

Johann Gottfried Seume

1763-1810

Johann Gottfried Seume ist ein Schriftsteller und Dichter der Aufklärung. Er wird 1763 im kursächsischen Poserna in der Nähe von Weissenfels in einfachen Verhältnissen geboren. Nach dem Tod des Vaters ermöglicht die Unterstützung eines Förderers einen Schulbesuch (u. a. Nikolaischule in Leipzig) und die Aufnahme eines Theologiestudiums an der Universität Leipzig. Dies bricht er im Sommer 1781 abrupt ab, um heimlich – wie er später im Nachhinein selbst berichtet – nach Frankreich zu reisen. Auf dem Weg wird er im thüringischen Vacha von hessischen Soldatenwerbern rekrutiert und 1782 als Söldner an England „vermietet“, um in Nordamerika gegen die Unabhängigkeitsbestrebungen der englischen Kolonien zu kämpfen. Doch die Kämpfe sind schon beendet. Hier lernt er den hessischen Offizier und Schriftsteller Karl von Münchhausen kennen. Nach der Rückkehr 1783 desertiert Seume in Bremen, wird aber in das preußische Heer gepresst, seine Fluchtversuche bleiben erfolglos. Erst 1787 kommt er auf Kautionsfrei und studiert weiter in Leipzig, nun Jura und Philologie. Er arbeitet nebenher als Hofmeister, was ihm nach Abschluss des Studiums eine Anstellung als Sekretär des russischen Generals Graf von Igelström verschafft. Er erlebt die Niederschlagung des polnischen Aufstandes mit und wird dann 1796 aus der Armee entlassen. Dennoch bleibt ihm ein zeitlebens und in seinen Werken deutlich werdendes Interesse an militärischen Fragen erhalten.

Ab 1797 arbeitet Seume als Korrektor in der Druckerei von Georg Joachim Göschen in Grimma, wo er u. a. Werke von Klopstock und Wieland betreut.

Landsitz des Verlegers Göschen, heute Museum Göschenhaus
Country estate of publisher Göschen, today museum Göschenhaus



Johann Gottfried Seume is a writer and poet during the Age of Enlightenment. He was born into humble circumstances in 1763 in Poserna near Weissenfels in Electoral Saxony. After his father's death, the support of a patron enabled him to attend school (including the Nikolaischule in Leipzig) and to study theology at Leipzig University. In the summer of 1781, he abruptly abandoned his studies in order to travel secretly – as he himself later reported – to France. During this journey, he is enlisted by Hessian army recruiters in Vacha, Thuringia, and „hired out“ to England as a mercenary in 1782 to fight against the independence efforts of the English colonies in North America. However, the fighting is already over. Here he meets the Hessian officer and writer Karl von Münchhausen. After his return in 1783, Seume defected in Bremen, but is pressed into the Prussian army; his attempts to escape are unsuccessful. It was not until 1787 that he was released on bail and continued his studies in Leipzig, now in law and philology. He works part-time as a courtier, which lands him a position as secretary to the Russian general Count von Igelström after completing his studies. He witnessed the suppression of the Polish uprising and was then discharged from the army in 1796. Nevertheless, he retained a lifelong interest in military matters, which is evident in his works.

From 1797, Seume worked as a proof-reader in Georg Joachim Göschen's print shop in Grimma, where he edited works by Klopstock and Wieland, among others. On December 6, 1801, Seume set off on foot from here on a four-month trek to Italy. On the return journey, which included several trips by carriage he passed through Paris. He then worked as a language teacher and writer before embarking on a second major journey in 1805, which took him to the Baltic States with stops in Warsaw, Riga, St. Petersburg, Moscow and the return via Finland, Sweden and Denmark. In the following years, his financial situation deteriorated and his application for a Russian officer's pension was rejected.



Seumezimmer im Göschenhaus // Seume room in Göschenhaus

Am 06. Dezember 1801 bricht Seume von hier aus zu Fuß zu einer viermonatigen Wanderung nach Italien auf. Der Rückweg führt ihn – nun auch teilweise mit Kutsche – über Paris. Danach arbeitet er als Sprachlehrer und Schriftsteller bevor er 1805 eine zweite große Reise antritt, die ihn in das Baltikum mit Stationen in Warschau, Riga, St. Petersburg, Moskau führt und der Rückkehr über Finnland, Schweden und Dänemark. In den folgenden Jahren verschlechtert sich seine finanzielle Situation, ein Antrag auf eine russische Offizierspension wird abgelehnt. Schon seit Jahren behindert ihn eine Kriegsverletzung am Fuß. 1808 erkrankt er an einem langwierigen Nieren- und Blasenleiden. Mit geliehenem Geld reist er in der Hoffnung auf Heilung ins Kurbad Teplitz (das heutige Teplice in der Tschechischen Republik), wo er zehn Tage nach seiner Ankunft stirbt. Dort befindet sich auch sein Grab. Die Nachricht der Bewilligung der Pension trifft erst nach seinem Tod ein.

Pavillon im Garten des Göschenhauses // Pavilion in Göschenhaus garden



A war injury to his foot had been hindering him for years. In 1808, he falls ill with a chronic kidney and bladder complaint. With borrowed money, he travels to the spa town of Teplitz (today's Teplice in the Czech Republic) in the hope of a cure, where he dies ten days after his arrival. His grave is also located there. The letter confirming his eligibility for a pension arrives only after his death.

Tour Seumes Spaziergang (in heutigen Ländergrenzen)
Seume's tour (in today's borders)



Spaziergang 1801/02

Aus seiner ungeliebten Tätigkeit als Korrektor in Grimma bricht Seume im Dezember 1801 auf zu einer Reise nach Italien, deren Reisebericht „Spaziergang nach Syrakus“ von 1803 ihn als kritischen und realistischen Schriftsteller zeigt. Der Bericht über diese berühmte Wanderung kann als eine der ersten deutschen Reportagen angesehen werden, er verknüpft darin die Schilderung subjektiven Erlebens mit objektiven Missständen. Dabei sind seine Texte genaue und unromantische Schilderungen einer gesellschaftlichen Wirklichkeit, deren doppelten Boden er nur zu gut kennt. Klerus und Adel macht er als Verantwortliche des vorgefundenen menschlichen Elends aus. Im Gegensatz zur Italienreise von Goethe ist Seume ein präziser Beobachter der Situation der Menschen: Aus der Perspektive des Wanderers beleuchtet er die aktuelle soziale, ökonomische und politische Situation in den bereisten Ländern kritisch, analysiert insbesondere die Lage des einfachen Volkes und benennt soziale Ungerechtigkeiten.

Auf seinem „Spaziergang“ wird er über Prag und bis nach Wien von seinem Freund, dem Maler Veit Hanns Schnorr von Carolsfeld begleitet, der dann angesichts der Gefahren einer derartigen Reise zurückbleibt. Anschließend überquert Seume auf dem Semmering die Alpen und erreicht über Graz die Adria in Triest. Diese umläuft er, um über Venedig, Bologna und Ancona nach Rom und weiter nach Neapel zu gelangen, von wo er mit dem Schiff nach Sizilien übersetzt. Dabei verweilt er in Rom – dem damaligen Sehnsuchtsort der Künstler – nur kurz, er will nicht die Vergangenheit besichtigen, sondern die Menschen und die Gegenwart erkunden. Ein Grund für seine Reise, die unglückliche Liebe zu einer Leipziger Kaufmannstochter, wird nach der Überfahrt von Neapel nach Sizilien klar: Hier wirft er ein Medaillon mit ihrem Bild in einen Abgrund und nimmt Abschied. Als Motiv für seine Reise nennt er selbst das Verlangen, Weintrauben und Apfelsinen im Süden zu essen und vor allem seine geliebten griechischen Klassiker vor Ort lesen zu können – ausgewählte Bücher hat er die ganze Reise in seinem Tornister. Endpunkt war eine nach der sagenhaften Nymphe Arethusa benannte Quelle



Stroll 1801/02

In December 1801, Seume left his unpopular job as a proofreader in Grimma and embarked on a journey to Italy. His travelogue „Spaziergang nach Syrakus“ (1803) (“Stroll to Syracuse”) shows him to be a critical and realistic writer. The account of this famous journey can be considered one of the first German reports, in which he combines the description of subjective experiences with objective grievances. At the same time, his texts are precise and unromantic descriptions of a social reality whose injustice he knows only too well. He identified the clergy and nobility as responsible for the human misery he found. In contrast to Goethe’s journey to Italy, Seume is a precise observer of people’s situation: From the perspective of the walker, he critically examined the current social, economic and political situation in the countries he travelled through, analysing in particular the situation of the common people and naming social injustices.

On his „stroll“ Seume is accompanied by his friend the painter Veit Hanns Schnorr von Carolsfeld through Prague and as far as Vienna, who then decides to stay behind in view of the dangers of such a journey. Seume then crossed the Alps on the Semmering and reached the Adriatic in Trieste via Graz. He circumnavigates the coast to reach Rome via Venice, Bologna and Ancona and on to Naples, from where he takes the boat to Sicily. In doing so, his stay in Rome is only brief despite it being the place of longing for artists at the time. Seume does not want to visit the past, but wants to explore the people and the present. The crossing from Naples to Sicily brings to light one of the reasons for undertaking this voyage: his unhappy love for a Leipzig merchant’s daughter. After the crossing, he threw a medallion with her picture into an abyss and said goodbye. As a motive for his journey, he himself cites the desire to eat grapes and oranges in the south and, above all, to be able to read his beloved Greek classics on the spot - he carried selected books in his



in Syrakus: Hier liest er im Original seinen geliebten klassischen Dichter Theokrit, der aus dieser Stadt stammt.

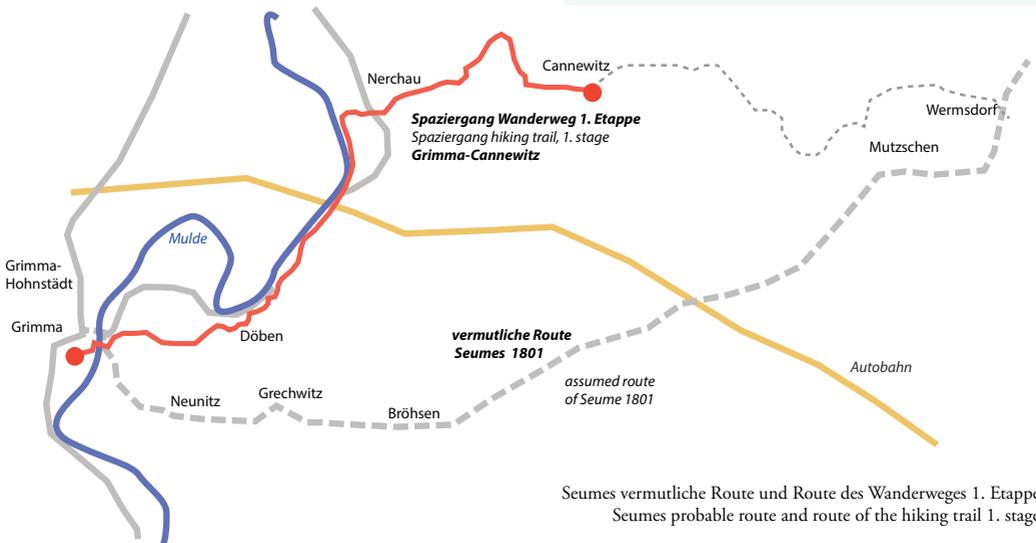
Auf seiner Rückreise wird Seume von seiner Bekanntheit aus alten Tagen, Karl von Münchhausen, den er in Schmalkalden besucht, anfangs für einen Bettler gehalten. Dagegen empfangen ihn in Weimar Christoph Martin Wieland und Herzogin Anna Amalia „wie ein Bote aus den Gärten der Hesperiden“. Nach neun Monaten und ca. 6.000 Kilometern Weg kehrt Seume Ende August 1802 nach Leipzig zurück und dankt: „Zum Lobe meines Schuhmachers, des mannhaften alten Heerdegen in Leipzig, muss ich Dir noch sagen, dass ich in den nehmlichen Stiefeln ausgegangen und zurückgekommen bin, ohne neue Schuhe ansetzen zu lassen, und dass diese noch das Ansehen haben, in baulichem Wesen noch eine solche Wanderung mit zu machen.“

Seumes lebendige und realistische Reiseberichte haben bis heute ihren kulturhistorischen Wert behalten, sie begeistern immer noch durch ihre leidenschaftlichen Bekenntnisse. Damit bleibt Johann Gottfried Seume nicht nur einer der berühmtesten Wanderer der deutschen Literaturgeschichte, sondern auch ein hell-sichtiger Aufklärer und Gesellschaftskritiker.

knapsack for the entire journey. The final destination was a spring in Syracuse named after the legendary nymph Arethusa: here he read his beloved classical poet Theocritus in the original, who came from this city.

On his return journey, Seume is initially mistaken for a beggar by his acquaintance from old days, Karl von Münchhausen, whom he visits in Schmalkalden. In contrast, his reception by Christoph Martin Wieland and Duchess Anna Amalia in Weimar is „like a messenger from the gardens of the Hesperides“. After nine months and about 6,000 kilometres, Seume returned to Leipzig at the end of August 1802 and expressed his gratitude: „To the praise of my shoemaker, the manly old Heerdegen in Leipzig, I must tell you that I went out in the selfsame boots and came back without having to put new shoes on, and that their construction still has the appearance of being able to make another such a journey.“

Seume’s lively and realistic travelogues have retained their cultural-historical value to this day; they still inspire with their passionate confessions. Johann Gottfried Seume thus remains not only one of the most famous walkers in the history of German literature, but also a clear-sighted enlightenment philosopher and social critic.



Seumes vermutliche Route und Route des Wanderweges 1. Etappe
Seumes probable route and route of the hiking trail 1. stage

Wanderweg

Die Seume-Gesellschaft verfolgt die Vision eines Europäischen Kulturweges, auf welchem der Besucher der Wanderroute von J. G. Seume folgend den Spaziergang selbst erleben kann. Dafür erfolgt die Markierung eines Wanderweges entlang der gesamten Strecke von Grimma bis nach Syrakus, ergänzt durch kulturelle und institutionelle Vernetzungen. Erste Schritte sind aktuell die Etablierung eines Rundweges auf Seumes Spuren durch Grimma und die Kennzeichnung seiner ersten Etappe durch die Muldelandschaft – beginnend in Grimma über Döben, Nerchau, Denkwitz bis Cannewitz – später weiterführend über Mutzschen bis nach Wermisdorf. Ziel des geplanten Gesamtprojektes ist es, den Weg lokal wie auch als Fernwanderweg zu erschließen. Diese auf den Tourismus bezogene Aktivität wird mit dem Aufbau von Partnerschaften entlang der Strecke kombiniert, um so interessierte Verbündete für das Projekt eines Kulturweges zu gewinnen.

Kontakte mit der tschechischen Universität Usti – 2022 gab es einen gemeinsamen Workshop für Studenten in Grimma – und der italienischen Universität Macerata – hier sind gemeinsame Aktivitäten zur Erforschung von Grand Tour-Bildungsreisen nach Italien geplant – stellen Anfangsetappen der Erarbeitung dar. Eine Gemeinschaft von Partnern aus Kultur, Tourismus und Forschung entlang der Route des Spaziergangs wird etabliert, um so Menschen und Orte in Netzwerken zu verbinden und einzuladen, das reiche und vielfältige kulturelle Erbe Europas auf den Spuren Johann Gottfried Seumes gemeinsam zu entdecken. Diese Netzwerkarbeit hat im Leipziger Muldenland bereits konkrete Formen angenommen. So identifizieren sich lokale Akteure mit dem Vorhaben und steuern z. B. wertvolle Ideen zur Sichtbarmachung und zur Kommunikation des Weges bei.

Der „Spaziergang nach Syrakus“ als Wanderweg – Erste Etappe

Johann Gottfried Seume startet am 6. Dezember 1801 von Grimmaer Marktplatz aus über die Muldegen Nordosten. An der Georgenkapelle am Ortsrand noch ein Reisegebet, dann blickt er auf die schöne Gegend um Hohnstädt, dem heutigen Ortsteil



Hiking trail

The Seume Society is pursuing the vision of a European cultural trail along which visitors can walk, following the route taken by J. G. Seume on his journey by foot. To this end, a hiking trail will be signposted along the entire route from Grimma to Syracuse, complemented by cultural and institutional networking. The first stage of the project is currently underway and will see the creation of a circular trail following Seume's footsteps through Grimma and the signposting of his first stage through the Mulde landscape - starting in Grimma via Döben, Nerchau, Denkwitz to Cannewitz - later continuing via Mutzschen to Wermisdorf. The aim of the planned overall project is to develop this trail both locally and as a long-distance hiking trail. This tourism-related initiative will be combined with the formation of partnerships along the route in order to secure interested allies for the projected cultural trail. The initial stages in the development include collaborations with the Czech University of Usti which resulted in a joint student workshop in Grimma in 2022 and the Italian University of Macerata where joint activities are planned to study the history of Grand Tour educational trips to Italy. A community of partners from culture, tourism and research will be established along the route in order to create a network connecting people and places with the aim of jointly exploring Europe's rich and diverse cultural heritage in the footsteps of Johann Gottfried Seume. This networking has already taken on concrete forms in the Leipzig Muldenland where local actors have embraced the project, contributing valuable ideas for communicating and visualizing the trail.

The “Stroll to Syracuse” as a hiking trail – First stage

On 6 December 1801, Johann Gottfried Seume set off from the market square in Grimma and across the Mulde river towards the northeast. After praying for a safe journey at the Georgenkapelle (George's chapel) on the outskirts of the town, he looked out over the beautiful area around Hohnstädt, now a district of Grimma, where his friend Georg Joachim Göschen



von Grimma, wo sein Freund Georg Joachim Göschen ein Sommerhaus hat und Seume oft zu Gast bei der Familie ist. Er läuft durch Talengen, die ihm von Ausflügen wohlbekannt sind, erblickt eine auch von Hohnstädt aus sichtbare Mühle und geht die Straße hinab nach Hubertusburg. Dann schließt die kurze Beschreibung des ersten Tages mit der Ankunft in Altmügeln, wo er nach ungefähr 26 km übernachtet.

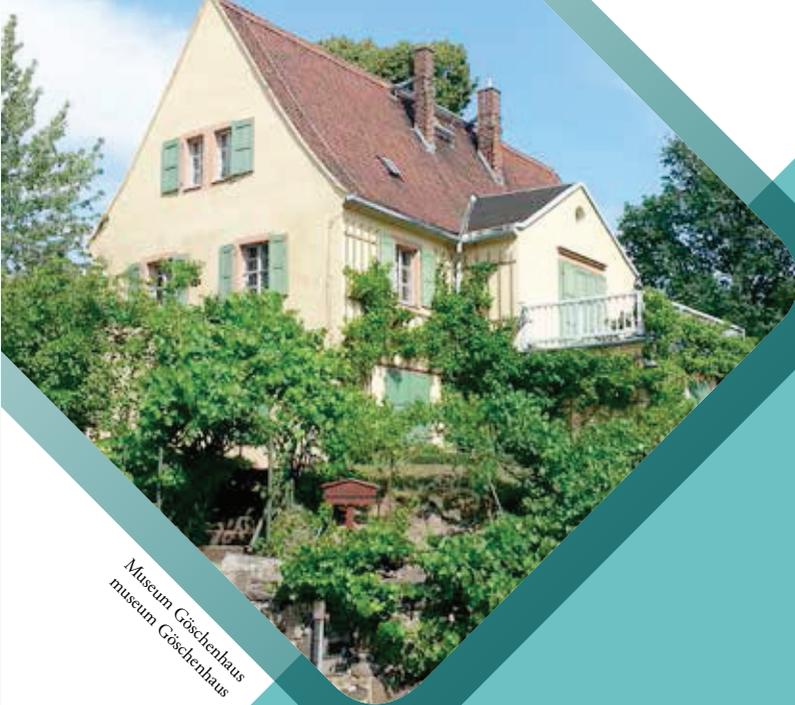
Wie kann nun diese Etappe heute wandernd erschlossen werden? Dies war das Anliegen eines durch LEADER geförderten Vorhabens der Seume-Gesellschaft, welches durch das Büro quartier4 aus Leipzig 2022 bearbeitet wurde: Die damals wohl kürzeste Verbindung über Neunitz und Grechwitz ist heute eine vielbefahrene Straße ohne Fußweg, deshalb wurde bei der Erarbeitung des Spaziergang-Wanderweges nach anderen Optionen gesucht. Eine nur unwesentlich längere, dafür aber landschaftlich schöne wie auch verkehrstechnisch deutlich günstigere Alternative konnte gefunden werden, die nördlich über Schloss Döben führt, den wunderbaren Ausblick vom dortigen Steilufer über die Mulde bis zurück nach Hohnstädt einschließt und anschließend die den Weg kreuzende Autobahn in einer optimalen Variante (direkt am Ufer der Mulde) unterquert. Diese Route umschließt dabei einerseits naturnahe Wald-, Fluß- und Wiesenabschnitte als auch Naturdenkmäler wie die Löweneiche und das Geotop Feueresse. Andererseits verbindet sie geschichtlich interessante Stätten. Nach Schloss Döben liegt dann auch Schloss Mutzschen auf der fortführend angedachten Wegekonzeption bis Wermisdorf mit Schloss Hubertusburg.

owned a summerhouse. Seume often stayed here as a guest of the family. His route takes him through narrow valleys that are familiar to him from previous excursions. He then catches sight of a mill that is also visible from Hohnstädt, and follows the road down to Hubertusburg. His short description of the first day (less than half a printed page in Seume's travelogue „Walk to Syracuse“) concludes with his arrival in Altmügeln, where he spends the night after walking about 26 km.

How can this stage be realised on foot today? This was the topic of a LEADER-funded project of the Seume Society, which was tackled by the office quartier4 in Leipzig during 2022: The old and probably shortest connection via Neunitz and Grechwitz is now a busy road without a footpath, so other options were investigated during the development of the walking trail. An alternative was found that is only slightly longer and passes through a beautiful landscape and is also considerably less affected by heavy traffic. The alternative route leads north via Döben Castle and includes the wonderful view from the steep bank across the Mulde all the way back to Hohnstädt, and then passes under the motorway that crosses the path in an optimal variant (directly on the banks of the Mulde). On the one hand, this route passes through near-natural forest, river and meadow sections as well as natural monuments such as the lion oak (Löweneiche) and the Feueresse geotope. On the other hand, it also connects sites of historical interest. After Döben Castle, Mutzschen Castle is also part of the planned route to Hubertusburg Castle in Wermisdorf.



Wänderroute Spaziergang, 1. Etappe
Hiking trail Spaziergang, 1. Stage



Museum Göschenhaus
museum Göschenhaus

Impressum:

Internationale Johann-Gottfried-Seume-Gesellschaft
„ARETHUSA“ e. V.

Sitz: Museum Göschenhaus

Seume-Gedenkstätte, Schillerstraße 25, 04668 Grimma

www.seumegesellschaft-arethusa.de

